

Mangelndes Ansehen im Studium

Beitrag von „alias“ vom 27. Oktober 2016 21:32

Der Versuch, sich über andere zu stellen, wird oft unternommen - besonders von Schülern und Studenten, die sich noch in der Selbstfindungsphase befinden.

BTW "Selbstfindung": Ich hatte mich nie verloren, musste mich daher nicht selbst finden. Ich kam aus der Jugendarbeit, wollte Lehrer werden - und das war gut so. Wer sich selbst sucht, sollte nicht versuchen, Kindern eine Orientierung geben zu wollen - oder einsehen, dass er/sie sich genau an dem Ort befindet, an dem er/sie steht.

Was letztlich aus den überheblichen Großmäulern wird, die sich vor dir aufblasen, zeigt sich erst in Jahren. Kann sein, dass sie mit 200.000 € Netto pro Jahr beim nächsten Klassen- oder Semestertreffen einschlagen. Kann auch sein, dass sie nicht erscheinen, weil sie für 8,50 die Stunde Taxi fahren.

Du wirst - vorausgesetzt du bestehst die verschiedenen Prüfungen und Tests, die dir als Hürden und "Qualifizierungstore" in den Weg gestellt werden und - ebenfalls vorausgesetzt du verbesserst deine Rechtschreibung - einer Gruppe Kinder oder Jugendlicher auf ihrem Weg in deren Zukunft behilflich sein. Das ist nicht ohne. Das ist wert- und sinnvoll.

Das machst du auch nicht aus altruistischen Motiven heraus. Es ist eine Aufgabe, die du annimmst, die Freude, Kummer, Leid, Glücksgefühle und Selbstzweifel verursachen wird und die dir keine Reichtümer, aber eine gesicherte, planbare Existenz mit vielen Freiheiten und selbstbestimmten Momenten - aber auch exakt festgelegten Abläufen, Vorgaben und gesetzlichen Vorgaben garantiert. Dafür kannst du bei doofen Bemerkungen den Buckel schon mal krumm machen und den Rest der Großmäuler darauf runterrutschen lassen. 😊

In diesem Sinne: Kopf hoch, Brust raus, Kante zeigen.

Just remember:

[21 reasons being a teacher is the best job in the world](#)